

Technischer Tag bei Classic Car Connection AG 12. Oktober 2019!



Dieser alljährliche, immer gut besuchte technische Tag unseres Swiss TR-Clubs, führte uns 2017 zu einer Auto-Verwertung in Küssnacht, letztes Jahr besuchten wir exklusiv die Pilatus Werke in Stans und dieses Jahr hat uns das OK mit Chef TR-Technik, Peter Ammann, zur Classic Car Connection AG und ihrem Gründer und CEO, Markus Tanner nach Lichtensteig eingeladen.

War es das tolle Herbstwetter, das nochmals zu einer letzten Cabrio-fahrt einlud, unsere immer sehr gute und herzliche TR-Gesellschaft oder einfach wieder das attraktive Programm, welches Peters Anmelde-liste explodieren liess?

Weil Peter keinen Anmeldeschluss setzte, waren es dann von 23 gemeldeten plötzlich triumphale 38 Teilnehmer! Das brachte Peter Ammann und Gastgeber Markus Tanner jedoch keineswegs ins Schleudern.

Zu den anfänglich zusammen-gestellten 5 Gruppen

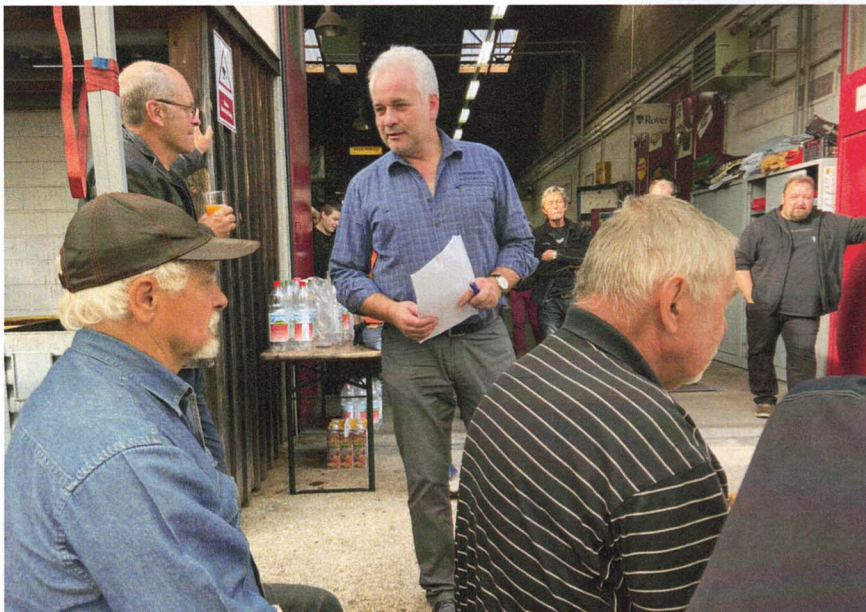
- Vergaser
- Zündung
- Karosserie
- Ventilspiel
- Besichtigung

hat Peter einfach noch eine zusätzliche Gruppe

Kaffeepause

hinzugefügt, die sich im 1/2-Std.-Takt pünktlich ablösen sollten.

Peter begrüßte seine überraschend grosse Truppe zum Technischen Tag 2019 und Markus stellte uns kurz seine auf british Oldies spezialisierte Firma und seine



Technischer Tag bei Classic Car Connection AG

Mitarbeiter vor. Er übergab jedem eine 12-seitige, detaillierte technische Dokumentation sowie eine Information über den Ablauf des heutigen Tages und die Gruppeneinteilung.

Dann galt es, in der fast endlosen Auswahl der Menukarte den gewünschten Zmittag auszuwählen und in die Liste einzutragen. Und dann los zu den zugeteilten Posten!

Zusammen mit meinen Gruppenkollegen genossen wir zu Beginn unseres Postenlaufs schon mal die Station "Kaffeepause" und konnten bei TR-small talk einen Kaffee an der Sonne geniessen und die diversen Oldies rund um den British-Oldie-Hot-Spot CCC bestaunen.

An den mittlerweile 6 Posten wurden wir sehr professionell und kompetent betreut und sehr sympathisch darauf aufmerksam gemacht, wie Mann oder eben Frau das „Schrauben“ am TR machen kann oder vorteilhafterweise eher nicht machen sollte.

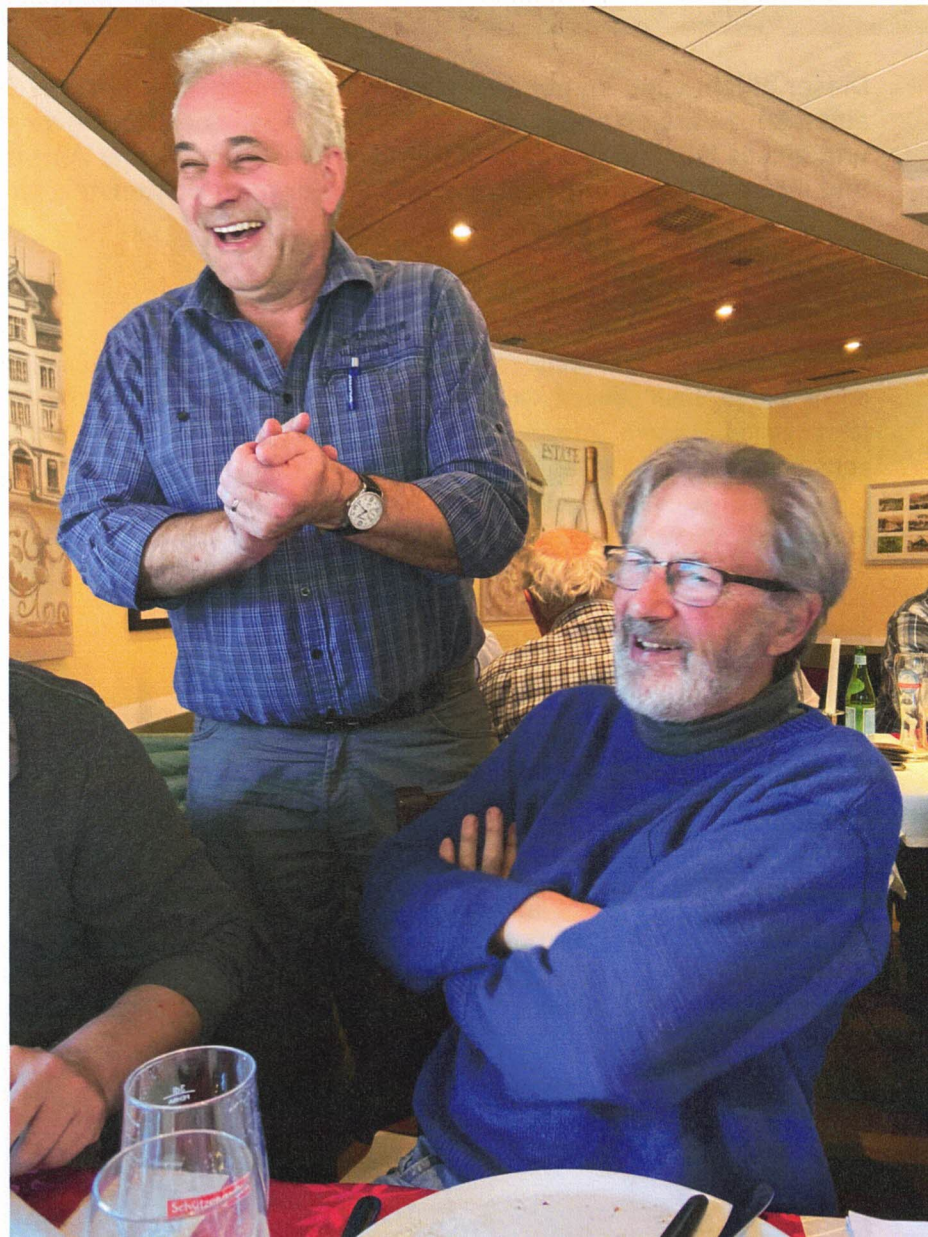
Das waren im Einzelnen unsere Betreuer:

Markus Tanner: CEO und Gründer der Classic Car Connection AG (CCC)

Seine Frau Mona: Organisation, Administration und Webdesign
Posten 1 «Vergaser»: Richard Eke, Mechaniker und Restaurateur

Posten 2 «Zündung»: Matthäus Scherrer, Werkstattchef bei CCC

Posten 3 «Karosserie»: Domenic Barna, Karosseriespengler



Posten 4 «Kaffeepause», jeder war Chef himself

Posten 5 «Ventilspiel», Markus Bösch, Mechaniker und Restaurateur

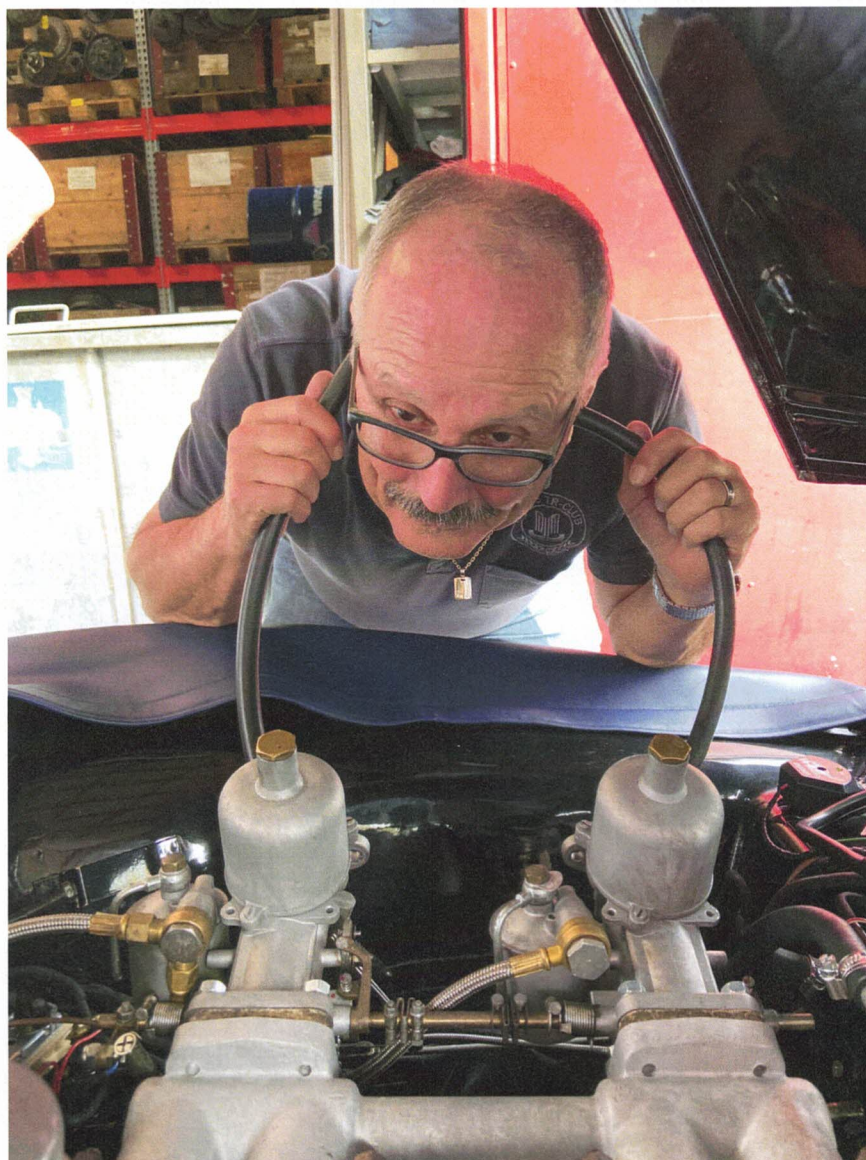
Posten 6 «Besichtigung» der CCC

Dabei besuchten wir das sehr umfassende Ersatzteillager, das Büro, die Administration und die fast unzähligen British Cars. Darunter waren Oldi's, die ein neues Outfit bekommen sollen, in Reparatur oder Revision sind aber auch solche, die noch einen neuen Besitzer suchen. Raritäten dabei waren verstaubte Veteranen, die noch keinen Km auf dem Km-Zähler haben, so z.B. ein Morgan Jg. 1974, der noch nie einen Vorbesitzer hatte!

Die ganze Belegschaft hatte an diesem Samstag Spezialschicht für uns und trotzdem waren alle CCC Mitarbeiter sehr motiviert und gut drauf!

Für CCC war das beste PR und für uns Besucher eine gute Gelegenheit, von Fachleuten mehr über unsere TR's zu erfahren. Zudem gab es Entscheidungshilfe zur Frage, was mache ich selbst und welche Reparatur, welche Restauration und welches technische Problem überlasse ich besser dem Fachmann.

Meinen damals bereits 10-jährigen TR4, Jg. 1965 habe ich im zarten Alter von 23 mit meinem letzten Geld gekauft. Obschon ich im Eidg. Flugzeugwerk Emmen Mechaniker erlernt habe, habe ich an meiner TR-Perle aus Unsicherheit, etwas am Motor falsch zu machen, noch



nie selbst weder die Ventile noch die Zündung eingestellt. Trotz dieser Vernachlässigung lief er vielleicht auch mit etwas Glück recht nett und zuverlässig. Das Drumherum habe ich natürlich schon selbst «gemecht». Auch die Karosserie, unsichtbar mit Lehm gespachtelt und anfänglich «old english white» gespritzt, habe ich mit enorm vielen Blechtafeln auf Vordermann gebracht. Frustriert über die viele Blecharbeit spendete ich meiner

mittlerweile roten Perle vier rostfreie Plastikotflügel.

Mein TR brachte mich tatsächlich immer wieder von meinen ausgedehnten Ausflügen nach England, Dubrovnik, Spanien, den spanischen Inseln und vieler weiterer Orte nach Hause. Nur letztes Jahr musste ich, wie bereits berichtet, meinen TR zum ersten mal auf den Anhänger aufladen!

Technischer Tag bei Classic Car Connection AG



Doch zurück zum Event: Gespannt, voll motiviert und konzentriert lauschten wir den sehr interessanten Erklärungen der Postenchefs und versuchten uns auch selber z.B. im Ventile einstellen. Doch Achtung, bitte unbedingt zuvor im entsprechenden Handbuch deines Engländers nachsehen, bevor Du die Ventile mit der Tastlehre und viel «mechanischem Gefühl» nicht zu streng und nicht zu locker einzustellen versuchst.

Die Zeit verging wie im Fluge, schon wurde nach 3 Posten zur Mittagspause in die nahe Pizzeria «I Due Fratelli» gerufen, wo dann mit Messer und Gabel und auch noch mit einem verdienten Most oder Bier in der Hand weiter theoretisch geschraubt wurde!

Weitere, nette Überraschung: Das feine Italo-Zmittag wurde vom Swiss TR-Club übernommen und Markus Tanner's CCC hat die Getränke dazu offeriert, wie auch die Wellcome-Gipfeli's und die Zmorgekafi's! Herzliches Dankeschön, mit solch netten Gesten wird Peter für den nächsten Technischen Tag sicher eine Beschränkung der Teilnehmerzahl und vor allem einen Anmeldeschluss einführen müssen!

Mann kann ja nie genug über's English und übers's «Schrauben» reden, doch jetzt wird wieder Messer und Gabel gegen Werkzeug getauscht und zurück gehts zur CCC für die noch verbleibenden 3 Posten!

Wie funktioniert ein SU- oder ist das doch ein Stromberg-Vergaser mit Gummilippe? "Keine Angst, das Ding einfach mal aufschrauben" ermuntert uns Richard Eke, ein echter Engländer. Nadel und



12. Oktober 2019

Schwimmer kontrollieren, das Einstellen mit speziellem Ansaugmessgerät oder dann mit je einem Schläuchlein am Lufteintritt nach Gehör versuchen oder das Ganze eventuell doch besser dem CCC-Fachmann überlassen?

Warum startet das verfl . . . Ding nicht, warum zünden die 4 oder 6 oder sogar 8 very british Kerzen nicht? Warum fließt kein Strom und vor allem: wo liegt die Ursache für den Unterbruch? Liegt es an der Zündspule, dem Unterbrecher, dem Kondensator oder doch weiss der Himmel wo?

So eine schöne britische Perle hat schon unheimlich viele Teile dran, die richtig zusammenspielen

müssen. Und das Ganze sollte nicht nur «made in England» funktionieren sondern vor allem wieder richtig schön laufen!

Für mich und meine Gruppe bildete der Posten Karosserie mit Postenchef Domenic Barna das Finale! Er demonstrierte uns, wie Mann oder äbe auch die Frau zwei Bleche stumpf und ohne Lot professionell zusammenschweissen kann, wie man einen Blechschaden repariert oder eine verrostete Oldikarosserie wieder aufbaut.

Doch diesen Beruf des echten Blechkünstlers gibt es laut Domenic heute schon fast nicht mehr. Heute werden diese Teile ausgetauscht, angeschraubt oder geklebt! Also

viel Montage ohne gefragtes Talent, Geschick und Flair.

Gegen 16.00 Uhr war dann der letzte Posten und somit das reichhaltige Programm geschafft. Mit viel Mehrwissen im Kopf und der Serviceanleitung von Markus im Gepäck wurden dann unsere eigenen Engländer wieder gestartet. Meines Wissens ohne Hilfe des CCC und auch ohne Einsatz vom eigenem Bordwerkzeug und ölverschmierten Händen.

Bis zum nächsten Technischen Tag 2020, lasst euch von Peter überraschen, ich werde wieder dabei sein!

*Text: Hansjörg Suter
Bilder: Hansjörg Suter*

Wenn britische Klassiker präzise laufen wie ein
Schweizer Uhrwerk,
die Sinne befriedigen wie Schweizer Schokolade,
man sie immer gerne bei sich hat wie ein
Schweizer Taschenmesser, dann ...

www.classiccarconnection.ch